

Betriebsausschuss	19.08.2020
-------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	554/2020-SBB
-------------	--------------

Stand	20.07.2020
-------	------------

Betreff Zwischenbericht Wasserwerk zum 31.05.2020

Beschlussentwurf

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsführerin zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Wasserwerks der Stadt Bornheim im Zeitraum 01.01.2020 - 31.05.2020.

Vorbemerkungen

Ergebnis per Mai 2020

Für den Berichtszeitraum weist die Gewinn- und Verlustrechnung des Wasserwerks der Stadt Bornheim ein positives Ergebnis in Höhe von -283,7 TEUR aus, geplant war ein Überschuss von -349,5 TEUR. Somit ist das Ergebnis um 65,8 TEUR niedriger als geplant. Die wesentlichen Abweichungen - sowohl in den Kosten als auch in den Erlösen/Erträgen - sind nachfolgend erläutert.

I. Umsatzerlöse und Erträge

a) Die Umsatzerlöse liegen TEUR 182,2 über dem Plan.

Rohmarge Wasserverkauf	PLAN	IST	Abweichung
1. Wasserverkaufserlöse	-2.738.724,00 €	-2.794.458,83 €	-55.734,83 €
2. Wasserbezugskosten	433.810,00 €	490.315,10 €	56.505,10 €
Deckungsbeitrag I	-2.304.914,00 €	-2.304.143,73 €	770,27 €

Wasserverkaufserlöse

Per Mai wurden Umsatzerlöse für den Wasserverkauf (Verbrauchsgebühren inkl. Grundgebühren) in Höhe von 2.794,5 TEUR erzielt. Diese liegen 2,0 % (55,7 TEUR) über dem Plan. Diese Erlöse entsprechen den monatlichen Abschlagszahlungen per Mai 2020 sowie unterjährigen Zwischenabrechnungen (z. B. aufgrund Umzugs).

Die Abschlagshöhe entspricht den vom Verbrauchsabrechnungsprogramm ermittelten Verbräuchen aus der Jahresabrechnung zum 31.12.2019. Die verbuchten Abschläge entsprechen somit nicht den tatsächlichen Verbräuchen aus 2020, denn erst mit der Zählerstandsabfrage im Dezember 2020 werden die Verbräuche für das Kalenderjahr im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung 2020 festgestellt und abgerechnet.

Da die tatsächliche Wasserbezugsmenge (Einkauf) per Mai 2020 (1,1 Mio. m³) den Planwert um rd. 0,1 Mio. m³ überschreitet, ist davon auszugehen, dass sich die Erlöse im Berichtszeitraum mindestens in der kalkulierten Höhe darstellen werden. Die Wasserbezugsmenge aus 01-05/2020 übertrifft den Zeitraum 01-05/2019 (1,0 Mio. m³) um rd. 0,1 Mio. m³.

Wasserbezugskosten

Die Wasserbezugskosten i. H. v. 490,3 TEUR liegen um 56,5 TEUR über dem Plan.

Der Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel stellt monatliche Rechnungen entsprechend der gelieferten Wassermenge. Der Bezugspreis liegt für 2020 bei 0,31 €/m³. Geplant wurde mit 0,29 €/m³. Der Bezugspreis wurde zum 01.01.2020 um 2 Cent/m³ erhöht. Die Preiserhöhung sowie die höhere Einkaufsmenge führen zu Mehrkosten gegenüber der Planung von rd. 25,1 T€.

Der Wahnbachtalsperrenverband rechnet unterjährig nicht nach dem tatsächlichen Verbrauch ab, sondern stellt pauschale monatliche Abschläge in Rechnung (Basis für 2020 ist der Verbrauch 10/2018-09/2019). Diese Menge ist um rd. 140 Tm³ niedriger als die für 2020 geplante Einkaufsmenge. Der WTV berechnete die Abschlagshöhe für den Wasserverkauf im Berichtszeitraum mit 0,62145 €/m³. Die Planung ging von 0,596 €/m³ aus. Da die tatsächliche Wasserbezugsmenge in 01-05/2020 höher ist als die vom WTV erhobenen Abschläge, wurde für den Mehraufwand eine Rückstellung i. H. v. 60.000,00 € gebucht. Aufgrund des geänderten Bezugsanteils in 2019 hat der WTV in 05/2020 eine Nachforderung für Wasserbezug 2019 i. H. v. 62.760,60 € gestellt. Durch die in 2019 gebildete Rückstellung wurden diese Kosten im Wirtschaftsjahr 2019 gebucht und stellen keinen Mehraufwand in 2020 dar.

Im Zeitraum 01.01.2020 – 31.05.2020 ergibt sich folgender Abnahmepreis und Bezugsverhältnis:

	PLAN	IST	PLAN	IST
Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel	29,00 Cent/m ³	31,00 Cent/m ³	49,8%	49,4%
Wahnbachtalsperrenverband des Rhein-Sieg-Kreises	59,60 Cent/m ³	62,15 Cent/m ³	49,8%	50,2%
Stadtwerke Brühl	92,70 Cent/m ³	97,70 Cent/m ³	0,4%	0,4%

Aufwand und Erlöse aus weiterberechneten Einzelaufträgen stellen sich wie folgt dar:

Rohmarge Nebengeschäfte	PLAN	IST	Abweichung
3. Umsatzerlöse weiterberechnete Baumaßnahmen	-2.228,00 €	-131.641,72 €	-129.413,72 €
4. Aufwendungen für weiterberechnete Baumaßnahmen	2.081,00 €	96.161,32 €	94.080,32 €
Deckungsbeitrag I	-147,00 €	-35.480,40 €	-35.333,40 €

Einem Teil der Umsatzerlöse stehen Aufwendungen aus dem Wirtschaftsjahr 2019 gegenüber, ebenso sind korrespondierende Erlöse zu Aufwendungen aus 2020 der nicht abge-

schlossenen Baumaßnahmen nicht enthalten.

b) Die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen liegen 7,9 TEUR unter dem Plan von 8,3 TEUR. Der Plan ist gezwölfelt, die Verbuchung erfolgt laufend nach Abschluss der Baumaßnahmen.

c) Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen 4,2 TEUR über dem Plan.

II. Betriebsaufwendungen

Der Betriebsaufwand liegt im Berichtszeitraum insgesamt um 13,6 % (311,5 TEUR) über dem Plan von 2.284,8 TEUR. Die wesentlichen Abweichungen sind nachfolgend aufgeführt.

1. Der Materialaufwand (bezogene Waren und Leistungen) liegt 30,4 % (285,9 TEUR) über dem Plan (940,5 TEUR).

a) Die Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe / bezogene Waren zeigt eine negative Plan-/Ist-Abweichung von 190,9 TEUR über dem Plan von 570,2 TEUR.

Dies resultiert vorrangig aus dem Aufwand für Verbrauchsmaterial. Dieser liegt mit 148,8 TEUR deutlich (140,5 TEUR) über dem Plan von 8,3 TEUR. Ursache hierfür ist, dass unterjährig die Aufwendungen für Materialeinkäufe in den Materialkosten gezeigt werden. Hierbei ist zu bedenken, dass der im Rahmen der Inventur zum Jahresende aufgenommene Materialbestand dem Vorratsvermögen zugeführt und insofern das Ergebnis entsprechend verändern wird. Im Berichtszeitraum wurde das gesamte kalkulierte Material für alle in 2020 geplanten Maßnahmen eingekauft. Des Weiteren wird das für Baumaßnahmen verwendete Material erst nach Fertigstellung umgebucht und mit der Maßnahme aktiviert.

Wie bereits zuvor erläutert liegen die Kosten für den Wasserbezug aufgrund der gestiegenen Preise und Einkaufsmengen im Berichtszeitraum 56,5 TEUR über dem Plan von 433,8 TEUR.

Die Kosten für die Anschaffung von Wasserzählern liegen 17,0 TEUR unter dem Plan (50,0 TEUR). Dies wird sich im Laufe des Wirtschaftsjahres regulieren, da die gesamten Anschaffungskosten in das 1. Quartal 2020 geplant waren. Ein Teilkaufl steht noch aus. In der Planung 2020 sind 2.500 Zählerturnuswechsel bei Hausanschlüssen einkalkuliert. Bisher wurden bereits 1.900 Zähler ausgetauscht. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der weitere Austausch terminlich verschoben.

Der Aufwand für Strom beträgt 86,2 TEUR und überschreitet den Plan um 9,2 TEUR. Die Mehrkosten resultieren im Wesentlichen aus Mehrverbräuchen im Wasserwerk Eichenkamp und im Hochbehälter Botzdorf.

b) Der Aufwand für bezogene Leistungen liegt 95,0 TEUR (25,7 %) über dem Plan (370,3 TEUR). In der Rubrik bezogene Leistungen sind sämtliche Kosten für die Unterhaltung der Anlagen und des Wassernetzes enthalten. Es ergeben sich folgende Abweichungen innerhalb dieser Position:

Die Position Aufwendungen für weiterberechnete Maßnahmen liegt 94,1 TEUR über dem Plan (2,1 TEUR). Diesen Kosten stehen entsprechend hohe Erlöse gegenüber.

Die Kosten für die Unterhaltung und Reparatur des Wassernetzes (Hauptrohr und Hausanschlüsse) liegen mit -6,0 TEUR nahezu im Plan (55,5 TEUR). Die Kosten resultieren im Wesentlichen aus der Beseitigung von Rohrbrüchen.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung des Wasserwerk Bornheim und der Anlagen überschreiten den Plan i. H. v. 26,0 TEUR um 6,1 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Mehrkosten für die Unterhaltung der Fernwirkanlagen (+ 7,1 TEUR).

Für die Wasserumstellung waren Aufwendungen i. H. v. 27,1 TEUR eingeplant. Im Berichtszeitraum wurden keine Fremdleistungen erbracht.

Für die Durchführung von Zählerturnuswechseln sind im Berichtszeitraum 15,3 TEUR mehr angefallen als geplant (20,8 TEUR). Der Plan ist gezwölfelt; ein Großteil der Leistung wurde bereits im 1. Quartal 2020 ausgeführt.

Die Aufwendungen für die Vergütung aus dem Betriebsführungsvertrag entsprechen dem Planwert (210,0 TEUR). Hierbei handelt es sich um Abschlagszahlungen. Die Jahresabrechnung erfolgt per Dezember 2020.

2. Der Aufwand für Abschreibungen auf das Anlagevermögen ist um 21,8 TEUR höher als geplant (545,5 TEUR). Im Wesentlichen sind bei den technischen Anlagen höhere Abschreibungen (+14,4 TEUR) entstanden.
3. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit einer Abweichung von +3,8 TEUR nahezu im Plan (798,9 TEUR).
4. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum ist um 51,1 TEUR niedriger als geplant (77,7 TEUR) entstanden. Ursache hierfür ist, dass das ganzjährig eingeplante Darlehen für die Investitionen aus dem Jahr 2019 bisher noch nicht aufgenommen wurde. Die Aufnahme ist für das 2. Halbjahr 2020 vorgesehen.

III. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand ist im Berichtszeitraum um 12,4 TEUR niedriger als geplant.

Bei den Ertragsteuern weisen die quartalsweise Vorauszahlungen auf die Körperschaftsteuer Kosten in Höhe von 22,5 TEUR aus (Plan 24,5 TEUR).

Bei der Gewerbesteuer belaufen sich die Vorauszahlungen auf 64,4 TEUR (Plan 72,5 TEUR). Die Vorauszahlungshöhe wurde am 28.01.2020 an die Veranlagung 2018 angepasst. Für Vorjahre 2018 und 2019 sind Erstattungen i. H. v. -2,3 TEUR erfolgt.

Fazit für das Gesamtjahr 2020:

Das Ergebnis zum 31.05.2020 mit einem Überschuss von 283,7 TEUR lässt unter Berücksichtigung der nachfolgenden Sachverhalte erwarten, dass das geplante Jahresergebnis mit einem Überschuss von 400 TEUR erreicht werden wird.

Zum einen ist zum derzeitigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass die geplanten Erlöse aus dem Wasserverkauf realisiert werden oder aufgrund des niederschlagsarmen Frühjahres sogar den Plan übertreffen können.

Zum anderen wird sich die aktuelle negative Plan-Ist-Abweichung aus der Position Verbrauchsmaterial i. H. v. 140,5 TEUR zum Abschluss des Wirtschaftsjahres am 31.12.2020 aufgrund der durchzuführenden Inventur sowie die Umbuchung auf die Baumaßnahmen deutlich reduzieren.

Zusätzlich führen die zu erwartenden Erlöse für noch nicht fertiggestellte Baumaßnahmen zu einer Ergebnisverbesserung.

Der nicht angefallene Zinsaufwand für das noch aufzunehmende Darlehen wird auch im weiteren Jahresverlauf nicht im geplanten Umfang entstehen.

Anlagen zum Sachverhalt

Plan-Ist Vergleich Wasserwerk per 31.05.2020